

20 und 2 Sonntagsfragen

Michael Kibler mag es spannend. Und weil Nähe mehr Verbundenheit schafft als Träume von fernen Ländern, ermitteln die Helden seiner Romane nicht in New York, London oder Tokio, sondern in Darmstadt. Der 1963 in Heilbronn geborene Kibler ist Texter, PR-Fachmann und Dozent, aber vor allem ist der Wahl-Darmstädter Schriftsteller. Seine Darmstadt Krimis «Madonnenkinder», «Zarengold» und – neu – «Rosengrab» entführen die Leser in manch unentdeckten Winkel menschlicher Psyche, historischer Verwicklung und Darmstädter Altstadt. Im realen Leben engagiert sich Kibler bei der «Kinderhilfe Gomel» in Büttelborn, die Kindern der Region um das 1986 havarierte Atomkraftwerk Tschernobyl Aufenthalte in unbelasteter Umgebung ermöglicht.

- 1. Verraten Sie uns Ihr Lebensmotto...**
«Carpe diem». Beziehungsweise, sehr frei übersetzt: «Das Leben ist keine Generalprobe».
- 2. Auf welche eigene Leistung sind Sie noch heute stolz?**
Bücher geschrieben zu haben – und nicht nur gedacht zu haben, es irgendwann mal zu tun.
- 3. Wobei werden Sie schwach?**
Mit dem Fahrrad den Frankenstein hoch – schon beim Gedanken.
- 4. Wer war Ihr Vorbild in Kindertagen?**
Daktari.
- 5. Und wer ist es heute?**
Stephen King — nicht nur wegen seiner Bücher.
- 6. Wohin zieht es Sie im Urlaub?**
Zu den Königsschlössern nach Bayern.
- 7. Ihr Lieblingsfleck in Südhessen?**
Eine Bank im Rosarium. In der Sonne, versteht sich.
- 8. Ihr regionaler Ausgehtipp?**
Adega-Alentejana - Darmstadt, Heinheimer Straße - super lecker!
- 9. Was wollten Sie schon immer können?**
Russisch. Fließend.

- 10. Sie dürfen die Welt verbessern. Womit fangen Sie an?**
Schwerter zu Pflugscharen. Statt Schwertern gern auch Panzer, Raketen und Minen.
- 11... Sie machen eine Zeitreise. Wohin und warum?**
Tschernobyl, 4 Wochen vor dem 26. April 1986. Vielleicht eine Chance, es zu verhindern?
- 12. Wo sehen Sie sich in 10 Jahren?**
Hoffentlich noch gesund auf dieser Erde. Gern in Darmstadt.
- 13. Sie gestalten eine Schulstunde – Was lernen Zehntklässler bei Ihnen?**
Wichtiges von Unwichtigem zu trennen. Beim Schreiben. Fürs Leben ist eine Stunde zu kurz.
- 14. Was ist Ihr Lieblingsgericht — und wer kocht es für Sie?**
Glasnudelhackfleischzucchiniintopf. Meine Ma.
- 15. Was haben Sie zuletzt im Kino gesehen?**
Einen so schlechten Film, dass ich mich weigere, ihn zu nennen. Der vorletzte: Keinohrhasen.
- 16. Welche TV-Sendung verpassen Sie (fast) nie?**
Tatort. Manche Klischees muss man einfach bedienen. Aber es stimmt.
- 17. Ihr Online-Tipp?**
www.zvab.com – denn «Gibt's nicht» gibt's nicht.
- 18. Was rund um Darmstadt muss man erlebt haben?**
Den Ausblick von Hochzeitsturm und Ludwigshöhnturm. Und das Heinerfest.
- 19. Wo trifft man Sie heute?**
Über den Wolken – denn ich fliege nach Weißrussland.
- 20. Beim Ausfüllen dieses Fragebogens habe ich...**
eine ganze Kanne Tee getrunken.

... und 2:

21 Was macht Darmstadt für Sie spannend?

Stadtfeste, die dort stattfinden, wo Stadtfeste stattfinden sollten: Mitten in der Stadt. Macht auch Autofahren spannend.

22 Ist das Krimischreiben auch Erholung vom Texter-Alltag oder nur Teil davon?

Das hängt entscheidend davon ab, ob Margot, Horndreich und ihre Mitspieler sich halbwegs kooperativ verhalten – oder nicht. Also: Mal so, mal so.